



J.V.STURM

1966 in Rheinbach geboren. Sie studierte von 1987 bis 1992 Kommunikationsdesign in Mainz. Nach ihrem Studium von 1992 bis 1996 an der Kunsthochschule für Medien in Köln arbeitete sie als Regieassistentin beim WDR und als Cutterin für freie Produktionen. Die Dozentin an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin führt heute Live-Regie bei Sendungen u. a. für Phoenix, WDR und ARD.

Ein Gremium aus Lehrern und Bibliotheksmitarbeiterinnen hat mit freundlicher Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen, der Bertelsmann-Stiftung und der Stadt Euskirchen die Arbeit aufgenommen, um bis 2009 Euskirchen zu einer LIKO-Kommune zu machen, wobei LIKO für Les- und Informationskompetenz stehe, wie die Leiterin des Emil-Fischer-Gymnasiums, Alexandra Dreiseidler, erläuterte.



Man glaubt es kaum, aber Lernen kann auch Spaß machen. Das neue Schulweg zur Lese-Stadt weiterbringen. (Foto: Schwarz)

Das im Kellergeschoss eingerichtete Schulcenter soll den Schülern die Materialien zur Verfügung stellen, die sie

zur Erstellung von Facharbeiten oder Referaten benötigen – seien es wissenschaftliche Werke, Literatur oder der Du-

Kreuz und quer im Rathaus

Der Zülpicher Jost von Sturm stellt rund 40 Werke eines künstlerischen Doppellebens auf zwei Etagen aus

von MICHAEL SCHWARZ

EUSKIRCHEN. Es ist kaum zu glauben, dass alle diese Werke aus der Hand eines Künstlers stammen – nicht nur der Anzahl von 40 Exponaten wegen, sondern auch aufgrund der Unterschiedlichkeit der Werke. Wem mehr an farben- und lebensfrohen Kunstwerken gelegen ist, ist in der ersten Etage des Euskirchener Rathauses derzeit gut aufgehoben.

Mag er allerdings mehr den fein geschwungenen Strich, sollte sich der Kunstliebhaber ein Stockwerk höher wagen. Wer aber ähnlich gestrickt ist wie der Künstler selbst, ist gut beraten, die gesamte Ausstellung des in Zülpich geborenen und in Euskirchen arbeitenden Jost von Sturm in Augenschein zu nehmen. Der 40-Jäh-

rige führt offenbar (mindestens) eine Art künstlerisches Doppelleben – und das an zwei Orten.

Während er in seinem Atelier in der Roitzheimer Straße künstlerisch „die Sau raus lässt“, was in seinem Aussagen wie „Ich brauche Platz zum Matschen“ eindrucksvoll untermauert wird, nutzt er seine Räumlichkeiten in Odendorf für Grafiken und Zeichnungen.

Bürgermeister Dr. Uwe Friedl zeigte sich bei der Ausstellungseröffnung begeistert – vor allem von den bunten Werken auf der Bürgermeister-Etage. Eines würde er gerne als Leihgabe für einige Zeit in seinem Büro hängen sehen, sofern es keinen Käufer während der Ausstellung finde. „Wir sind im Gespräch“, er-

klärte das Stadtoberhaupt mit Blick auf den Künstler, der zufrieden sein kann: Sowohl als Kommunikationsdesigner als auch als Künstler hat er sich einen Namen gemacht, was nicht alle erwartet haben.

Seine Lehrer in der Schule hätten ihm nämlich von einer künstlerischen Karriere abgeraten, dennoch setzte er seinen Dickkopf durch und studierte Grafikdesign in Trier, berichtete Friedl.

Eine Nonne hatte dem ehemaligen Internatsschüler schließlich dazu gebracht, seinen Weg in diese Richtung zu gehen.

Die Ausstellung „Kreuz und Quer“ ist noch bis zum 14. Januar 2005 im Euskirchener Rathaus zu sehen.



REN03A/1

Mit der Ausstellung im Euskirchener Rathaus zeigt Jost von Sturm einen Querschnitt seines künstlerischen Schaffens. Rund 40 Bilder und Zeichnungen sind auf den Fluren zu sehen. (Foto: Schwarz)

Neue Wege im Tourismus

BAD MÜNSTEREIFEL. Die SPD-Stadtratsfraktion Bad Münsteriefel beantragt, die touristische Arbeitsgemeinschaft mit der Stadt Euskirchen nicht weiter zu verfolgen und mit den Nachbargemeinden Mechernich, Nettersheim und Blankenheim eine Zusammenarbeit auf dem Gebiet der touristischen Vermarktung anzustreben.

Über das Ergebnis der Verhandlungen soll die Verwaltung den Rat kurzfristig zu informieren, damit eine konkretisierende Entscheidung gefällt werden kann.

Die genannten Nachbarkommunen bieten sich schon angesichts der vorhandenen Infrastruktur als natürliche Partner an. „Es ist schlechterdings schwer vorstellbar, in einem gemeinsamen Prospekt mit Euskirchen zu werben, bei dem das im Bau befindliche Hotel durch die landschaftlichen Reize unseres Stadtgebietes beworben würde“, heißt es im Antrag. Der Wechsel an der Verwaltungsspitze solle auch hier für einen Wechsel in der Ausrichtung der langfristigen touristischen Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen der Stadt genutzt werden.

Unterricht zum Mitmachen

KUCHENHEIM. Zum „Tag der offenen Tür“ lädt die Joseph-Emonds-Hauptschule für Samstag, 20. November, von 10 bis 13 Uhr ein. Geboten werden: Unterricht (Mitmachen und Zuschauen), Werkstattunterricht, Sport und Fitness-Test, Theater, Lesung und Flötenspiel, Ausstellung und Videovorführung zur Berufswahl, Kinderbetreuung sowie Informationen übers pädagogische Konzept, Förderung, Abschlüsse.